

Gemeinderat Josef Schmidli tritt zurück

Gemeinderat Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt sowie Vizepräsident des Gemeinderates, beendet seine vierte Legislatur frühzeitig und tritt per 31. Januar 2023 zurück. Josef Schmidli ist seit dem 1. September 2008 im Gemeinderat Emmen. Die Ersatzwahl findet am 27. November 2022 statt.

Josef Schmidli hat beim Gemeinderat ein Gesuch um Amtsentlassung eingereicht und wird als Gemeinderat und Vizepräsident per 31. Januar 2023 zurücktreten. Schmidli erklärt: «Nun ist es Zeit für mich, nach über 14 Jahren als Gemeinderat und insgesamt 22 Jahren aktiv in der Emmer Politik tätig, den Fokus auf meine Familie zu richten.»

Emmens Wandel aktiv mitgestaltet

Josef Schmidli war von 2000 bis 2008 als Vertreter der Mitte Emmen (ehemals CVP) Mitglied des Einwohnerrates und auch als Fraktionschef tätig. Im Frühling 2008 wurde er als Nachfolger von Tony Maeder erstmals in den Gemeinderat Emmen ge-



Mehr Zeit für die Familie: Gemeinderat Josef Schmidli zieht sich nach über zwei Jahrzehnten aus der Emmer Politik zurück. (Bild: Gemeinde Emmen)

wählt, wo er die Direktion Bau und Umwelt übernahm.

In seiner Amtszeit hat Schmidli das Gesicht der Gemeinde Emmen aktiv mitgestaltet, etwa mit seinem Engagement im

Rahmen der Gebietsentwicklung Luzern Nord. Schmidli unterstützte die Gründung des Wärmeverbundes Seetalplatz, forcierte schulische Bauprojekte, kämpfte für den Erhalt des Tramhüsli und setzte mit der laufenden Ortsplanungsrevision die Leitplanken für ein gestärktes urbanes Zentrum mit Quartiercharakter. «Es war mir eine grosse Ehre und Freude, all die Jahre an vorderster Front zusammen mit meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie den Mitarbeitenden die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitgestalten zu dürfen», so der scheidende Gemeinderat.

Familie im Fokus

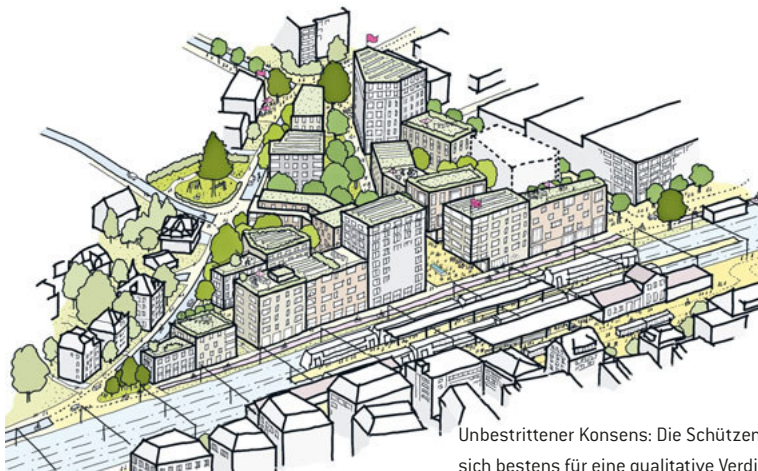
Schmidli beschreibt die Führungsrolle in der grossen und sich wandelnden Gemeinde als Privileg. Nun sei es aber an der Zeit, den Fokus weg von der Emmer Politik hin auf seine Familie zu richten. «Im Besonderen freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit meinen Enkelkindern, mehr Zeit für Freundschaften zu haben und vermehrt eigene Projekte anpacken zu können.»

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Josef Schmidli, bedankt sich für seinen langjährigen politischen Einsatz im Dienst der Gemeinde Emmen und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute. (jci)

Zukunft Schützenmatt: Zustimmung zur Entwicklungsstudie

Der Entwicklungsprozess der Gemeinde und der Grundeigentümerschaft im zentral gelegenen Schützenmatt-Quartier ist auf Kurs. Mit den grundsätzlich positiven Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsverfahren hat die Entwicklungsstudie den ersten Stresstest gemeistert. Die Stellungnahmen werden in der weiteren Planung berücksichtigt.

An der Mitwirkung teilgenommen haben fünf Ortsparteien sowie mehrere Privatpersonen. Im Rahmen der Mitwirkung wurden die Teilnehmenden eingeladen, mittels einer Akzeptanzbefragung ihre Haltung zu den wesentlichen Erkenntnissen der Entwicklungsstudie auszudrücken. Grundsätzlich wurden die Inhalte positiv beurteilt. Unbestritten war insbesondere, dass sich die Schützenmatt, bedingt durch ihre Lage und bestehende Bausubstanz, bestens für eine qualitative Verdichtung eignet. Konsens bestand ferner bei der hochwertigen Gestaltung öffentlicher Freiräume sowie der guten Anbindung an die angrenzenden



Unbestrittener Konsens: Die Schützenmatt eignet sich bestens für eine qualitative Verdichtung. (Grafik: Han Van de Wetering)

den Quartiere Herdschwand und Oberhof. Des Weiteren wurde aufgezeigt, dass zukünftige Gebäudehöhen die Eigenheiten der angrenzenden Quartiere respektieren müssen. Wichtig ist den Teilnehmenden der Mitwirkung auch, dass die Route der bestehenden Veloschnellstrecke gut ins Projekt integriert wird.

Studienauftrag gestartet

Die vollständigen Mitwirkungseingaben, die Auswertung der Akzeptanzbefragung sowie die Erwägungen des Gemeinderates

finden sich im Mitwirkungsbericht unter [mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt](https://www.mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt). Die Erkenntnisse aus der ersten öffentlichen Mitwirkung fliessen in den Studienauftrag ein, welcher nun durchgeführt wird. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse kann im 2. Quartal 2023 gerechnet werden. Der Entwurf des Siegerteams wird anschliessend zu einem Richtprojekt weiter verfeinert, welches zuletzt mittels eines Bebauungsplanes rechtlich gesichert wird. (Imu/pbu)